



## A Typical "DIAMOND BRAND" Shoe.

A shoe that is a happy combination of style and true worth

and built to give genuine foot comfort as well as good service.

### You Take No Chances

when you buy these shoes because they are sold under the strongest possible warrant of quality.

"Your Money Back and a New Pair of Shoes Free" if you find PAPER in the Heels, Soles or Counters of a Pair of

## PETERS "DIAMOND BRAND" SHOES

Shoes with the "Diamond" Trade Mark on Their Soles.

In All Leathers and in All Styles. SOLD AND WARRANTED BY Hermann's Best Merchants

### Ursprung von „Boyfott.“

Wie häufig gebrauchen wir das in unserer modernen Arbeiterbewegung zum Schlagwort gewordene „Boyfott.“ ohne uns über dessen Ursprung und Bedeutung Rechenschaft zu geben. Und doch ist das Wort noch nicht vierzig Jahre alt, selbst nicht in England, aus dem wir diesen Ausdruck „bezogen“ haben. James Boycott war ein englischer Hauptmann, der (nach S. Dunger) Ende 1880 als Gutsvorwalter eines englischen Lords sich weigerte, der irischen Landliga beizutreten und infolgedessen in Acht und Bann getan — „boyfottiert“ — wurde, so daß niemand mit ihm verkehrte, kein Arbeiter, kein Dienstmädchen bei ihm blieb. So wurde er zugleich erstes Opfer des „Boyfotts.“ Diese übertragene Bedeutung wird von Murray bereits vom Jahre 1881 an belegt. — Rasch hat sich dann das neue Modewort auch auf dem Festlande verbreitet und ist so nach Deutschland gedrungen. Worauf ist das zurückzuführen? Wohlte etwa der Begriff dafür in der deutschen Sprache? Keineswegs! Im Mittelalter schon bestand die (staatliche) Acht (Rechtung) und der (kirchliche) Bann; sodann hatten wir seit Beginn des 19. Jahrhunderts den (wohl ursprünglich nur studentischen) Bann (die Bannurteilung). Als Zeitwörter waren in Acht und Bann tun, verrufen, in den Bann stecken.

## Spezielle Notiz an Jäger und Fallensteller

Die Sie ihre Pelze an irgend einen Anderen verkaufen oder versenden, werden Sie gut thun in meinem Geschäftsplat vorzusprechen. Ich offeriere abfolgt die aller höchsten Marktpreise für Pelze. Es wird sich für Sie bezahlen vorzusprechen bei.

Frank H. Neumann,  
Hermann, Mo.

für vogelfrei erklären bereits vorhanden. Nun verbinden wir allerdings mit dem Worte „Boyfott“ die Beziehung auf wirtschaftliche Kämpfe; aber auch dafür haben wir die Sperre, Aussperrung, sowie entsprechend die Zeitwörter sperren, aussperren, die Sperre (über jemand) verhängen. Hätte sich also die deutsche Presse in den achtziger Jahren entschieden gegen den Eindringling „Boyfott“ gewehrt, so würde er nicht die heutige Verbreitung erlangt haben!

### Die Lode.

Frei: „Mama, willst Du mir nicht eine Lode geben?“  
Mama: „Was für ein gefühlvolles Kind!“  
Papa: „Was willst Du denn damit, mein Junge?“  
Frei: „Mein Schatzelkind braucht einen neuen Schwanz, Papa.“

—Alle unsere Leser, welche die Zeitung nicht regelmäßig erhalten, sind gebeten, uns per Postkarte zu benachrichtigen, damit wir Absicht schicken können. Sie erweisen uns damit eine große Gefälligkeit.

—Harold Friend, von Nachwater, Okla. befindet sich diese Woche hier bei Freunden.

### Allgemeine County Neuigkeiten.

Wm. Boennel und Jrl. Ida Zinn aus der Nähe von Owensville, wurden am Weihnachtstage getraut.

Wm. Sinsley ist jetzt Staatsanwalt; M. Neumann Jr. ist County Clerk und Jacob Lappmeyer ist vorliegender Richter von Gasconad County.

Dreizehn Heirathslicenzen wurden von Kreisgerichts-Clerk Bentel in Dezember von 1918 ausgestellt, gegen nur sechs, in demselben Monat des Jahres 1917.

Wm. Saffmann, Sohn von Henry Saffmann und Gattin, von Owensville, und Jrl. Hildegard Specht, von Warrenton, wurden am 10. Dezember in Warrenton getraut.

Pastor John M. Rohde, vor vierunddreißig Jahren Prediger der M. E. Kirche, von Bland, ist vor Kurzem in seinem Heim, in Ellis Grove, im Alter von 66 Jahren gestorben.

Pastor J. Raase, von der Evangl. St. Pauls Kirche in Baw, hielt am letzten Mittwoch dort seine Abschiedspredigt. Pastor Raase hat eine Predigerstelle in Nord-Dakota angenommen.

Wm. Schlotto, Sohn von Frau Minnie Schlotto, in der Nähe von Bland, und Jrl. Helen Kappelmann, Tochter von Theo. Kappelmann und Gattin, wurden am Weihnachtstage in Owensville getraut.

Zeit unserer vorigen Ausgabe wurden folgende Uebertragungen von Grundbesitz hier registriert: Mathias Glanz an Louis C. Buschmeyer, 58 Acker, theilweise in den inkorporierten Grenzen von Hermann, für \$1,800; Walter Brandhorst an H. Brandhorst, 69 Acker in der Nähe von Hope, für \$4,000; Ludwig Goers an Hermann Goers, quitclaim Titel, 142 Acker in der Nähe von Bland, für \$1,00.

Chas. Branson, wohnhaft nordwestlich von Bland, wurde durch die zufällige Entladung eines Schrotgewehrs, in den Händen seines kleinen Sohnes schwer verletzt. Ein Theil der Knochen von Herrn Branson's Hüftgelenk wurde durch den Schuß hinweggerissen. Branson sagt er sei auf der Jagd gewesen und habe bei seiner Rückkehr das Gewehr entladen. Das Kind muß das Gewehr wieder geladen und dann abgefeuert haben, während der Vater auf einem Ruhebett lag und schlief. Möglicherweise wird es nicht notwendig sein, den verletzten Fuß zu amputieren.

True translation filed with the postmaster at Hermann, Mo., on Jan. 2, 1919, as required by the Act of October 6, 1917.

Corp. Theo. H. Rubin, welcher in Memphis, Tenn. stationiert ist, traf am vergangenen Sonntag hier ein um seinen Weihnachtsurlaub bei seinen Eltern, Pastor Aug. Rubin und Gattin, in Stow Hill, zu verleben, sowie auch Freunde in New Haven zu besuchen. Corp. Rubin ist ein Vorkamp-Maschinist und wird noch für längere Zeit in Dienst verbleiben. — New Haven Leader.

Otto Greinke, Sohn von Chas. Greinke und Gattin, von Owensville, ist in Frankreich in der Schlacht verwendet worden.

Wie der Owensville Republican berichtet war Carl Pfeffer der erste der Bess von Owensville, welche vom Dienst in England zurückkehrten.

### Achtung Farmer.

Werde am Dienstag, den 14. Januar, Schweine von Hermann verkaufen. Alle Farmer, welche Schweine zu verkaufen haben, sollten dieselben an dem Tage hierher bringen.

Geo. A. Rubin.

—Domer Walker ist nun Telegraphist in Paris, Mo.

—John DeLorain und Gattin verlebten die Heiratstage in St. Louis.

—Die Stone Mill Wine Co. hat das Bier Depot in Hermann geschlossen. Jefferson City Bier ist jetzt das einzige Bier das hier in Hermann „an Zapf“ verkauft wird.

### Gemeinnütziges.

Sicherer Schutz gegen Fleischfliegen. Während des Sommers macht das Verderben vieler Nahrungsmittel der Hausfrau manche Sorge. Besonders das Fleisch ist vielfach dem Verderben ausgesetzt, und zwar hauptsächlich durch die mit Recht gefürchtete Mücke. Wenn Wild sind die Augen, die jenen Schnabelöffnungen und die Schußöffnungen am ersten dem Angriffe der eierlegenden Insekten ausgesetzt. Bei gerupften Vögeln erfolgt die Eierablage da, wo die Haut dunkel und dünn ist, z. B. in den Achselhöhlen, den Anusstellen der Schenkel, also an Stellen, die durch keine widerstandsfähige Haut geschützt sind. Abgeschnittene Fleischstücke entbehren dieses Widerstandes oft ganz. Daraus folgt, daß man, um ein Stück Wild oder Fleisch wirksam zu schützen, es mit einer gut isolierenden Hülle umgeben muß, die weder der Vegeröhre des Mutterinsekts, noch den nagenden Mundzangen der Maden ein Eindringen gestattet. Und hierzu eignet sich am besten Einwickeln und Einbinden in sauberes Papier. Man hat festgestellt, daß so geschützte Stücke niemals den Angriffen von Insekten ausgesetzt waren, daß beispielsweise mit Papierhüllen versehene Vogelleichen trotz monatelangen Liegens — die Versuche wurden in dem befeuchteten sehr insektenreichen warmen Süden Frankreichs angestellt — nicht faulten, sondern verdorrten, einfach, weil die Ursache der Zerlegung, die Mücke, fehlte. Selten aber geht jemand ernstlich daran, seine Ware vor solchen Feinden zu schützen. Schon der Jäger verläßt das geschossene Wild ungeschützt auf Wagen; der Kaufmann hängt das Wild ebenfalls ungenügend geschützt an die Haken der Verkaufsstände. Freilich möchte der Kaufmann seine Ware gern zeigen und sieht vielleicht auch deshalb die Papierhülle. Doch gibt es ja ganz dünne, durchsichtige Papiere, die genug von dem verraten, was sich darunter verbirgt. Das dünnste Papier ist stark genug zu diesem Zweck; natürlich dürfen keine Löcher vorhanden sein, denn solche Stellen würden die Fliegen schließlich doch zur Eierablage bewegen. Die Hausfrau dagegen tut gut, jedes Stück Fleisch mit einer Papierhülle zu umgeben, denn gegen die Maden der grauen Fleischfliege z. B. sichern auch keine Drahtglocke, ein Gittergitter. Sie legt ihre Eier an die Maden und läßt ihre Maden, in der sicheren Voraussetzung, daß sie den Hals nicht brechen, später den Sprung in den Abgrund riskieren.

Die zur Reinigung verwendeten Waschlücher, ebenso wie alle anderen Putzstücke sollten alle zwei bis vier Wochen gewaschen werden. Staubtücher müssen natürlich viel häufiger gewaschen werden. Auch alle Bürsten, Pinsel, Kämme usw., sind peinlich sauber zu halten. Die Milchbretter und Bürsten sind mit Sodawasser und Seifenlösung zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuwaschen. Beim Trocknen sind sie auf die Vorderseite zu legen, damit das Wasser nicht ins Holz eindringt, und den Vorflanzsaug lockert. Zum Reinigen des Fleischschubbers bedient man sich eines scharfen, kleinen Metallkammes, der käuflich zu haben ist. Zum Säubern von Kleiderbürsten usw. bedient man sich einer mit Salmiak versetzten Seifenlösung und verfährt im übrigen wie oben angegeben. Nur muß man darauf achten, daß die polierten Kleiderstücke nicht mit dem Wasser in Berührung kommen. Man kann Kleiderbürsten auch auf trockenem Wege reinigen, indem man die Borsten mit heissem Weizenmehl oder heißer Asche bestreut, sie 24 Stunden liegen läßt und dann ausklopft. Doch ist die Reinigung vorzuziehen.

Emallierter Kochtopfgebräunung zu machen. Sehr oft haben die ersten Speisen aus emallierten Kochtöpfen einen schlechten Geschmack. Am besten löst man sie aus, indem man sie zu dreiviertel mit Wasser füllt, auf jedes Quart Wasser vier Löffel Essig und vier Löffel Salz zusetzt; das läßt man eine Stunde kochen. Dann spült man den Topf aus und läßt ihn mit reinem Wasser eine weitere Stunde kochen. Das erste darin Gekochte können Kartoffeln in der Schale sein. Danach wird man keinen unangenehmen Geschmack mehr bemerken.

Gegen Interieurbesetzungen. Ein paar Tausend Linge und eine gute Hand breites Handtuch wird bis über die Hälfte ausgebreitet. Der freie Teil wird in kaltes Wasser getaucht, gut ausgedrückt und dann so um den Hals herab gehängt, daß die trockene Hälfte den meisten Teil ausdeckt. Wenn man sich nicht umgeben haben will, am besten nimmt man ihn ab und reibt den Unterleib mit trockenen.

### Kreisgericht - Kalender.

Januar Termin.

First Day, Monday, January 13th, 1919.

1. State of Missouri vs. Wiley Baker. Disturbing the Peace.
2. Martin Graham Grain Co. vs. A. F. AufderHeide. Account.
3. Farmers and Traders Bank vs. S. E. Jasper et al. Suit in Attachment.
4. J. M. Kottwitz vs. Estate of W. E. Birmingham. Motion for New Trial.
5. Patrick J. Doody vs. William Heck et al. Suit for Damages.
6. J. W. Dulin vs. Frank Bullington. Suit on Contract.

Second Day, Tuesday, January 14th, 1919.

7. Hermann Stritzel. Naturalization.
8. Andrew Budnik. Naturalization.
9. Friedrich Schmidt. Naturalization.
10. William Schlottach. Naturalization.
11. Rosie Kirchner et al. vs. Alvin Poeschel et al. Suit to Contest Will.
12. Carrie A. O'Donnell vs. William O. O'Donnell. Suit for Divorce.

Third Day, Wednesday, January 15th, 1919.

13. George A. Rehmert vs. A. W. Dietzel. Suit for Damages.
14. F. W. Webb vs. Abraham Brody, No. 1106. Suit on Note.
15. F. W. Webb vs. Abraham Brody et al., No. 1107. Suit on Note.
16. Alta Ruwwe vs. William Ruwwe, Case "A". Suit for Maintenance.
17. Alta Ruwwe vs. William Ruwwe, Case "B". Suit for Maintenance.
18. Christina Meyer vs. Alfred G. Meyer. Suit for Maintenance.

Fourth Day, Thursday, January 16th, 1919.

19. Hulda Bruens vs. Therese Apprill et al. Suit in Partition.
20. Viola Ferris vs. Claud Ferris. Suit for Maintenance.
21. Jacob A. Meyer vs. W. G. Burchard. Suit on Note.
22. Frank L. Blasko vs. Louis Thee. Suit to Determine Title in Land.

### Parole Docket.

Defendants	Page	Defendants	Page
Matt Farris	1	S. H. Shockley	5
Louis Alderson	2	James Jenkins	7
John Kirchner	4	Robert Jenkins	8

A true copy from the record.

Attest: L. R. WENTZEL, Circuit Clerk.

## Herm. C. Kottwitz Advokat

und öffentlicher Notar  
Bland, : : : Missouri  
Praktiziert vor allen Gerichten in  
Staate.

### Im Fallensteller - Geschäft.

Den zahlreichen Pelzen nach zu urtheilen, welche in letzterer Zeit an hiesige Pelzhändler verkauft wurden, müssen sich diesen Winter sehr viele Männer, sowie auch Knaben, auf das Fallenstellen verlegt haben. Nicht nur die Knaben auf dem Lande, sondern ebensoviel viele unsere „City Boys“ haben sich diesem profitablen Erwerbsszweig zugewandt.

Der Nichteingeweihte hat kein Verhältniß für den Zauber welcher einen Knaben veranlaßt Tag für Tag seine Fallen aufzusetzen und nachzusehen was er in der vorbegehenden Nacht gefangen hat. Die Haupttriebfeder ist aber jedenfalls die Thatsache daß sich das Geschäft, in Anbetracht der hohen Preise welche jetzt für Pelze aller Art bezahlt werden, sehr gut rentiert.

Es gehört jedoch eine sehr kräftige Konstitution und eine noch viel härtere Willenskraft dazu, um eine lebende Stinkfliege (stunk) aus einer Falle zu nehmen. Wer diese Arbeit nicht schon seit Jahren gewohnt ist, sollte im Anfang unbedingt eine moderne Gasmaske tragen.

Wie ein neuer Mensch. Herr M. Peterien von Clifton, Ill., schreibt: „Vor etwa einem Monat erhielt ich eine Probekiste von Horn's Alpenkräuter. Es hat sich als ein vorzügliches Heilmittel erwiesen. Viele Jahre lang litt ich an asthmatischen Beschwerden, die bei mir Verengung des Athmens und Herzschloffen erzeugten. Aber nach Gebrauch des Alpenkräuters fühle ich mich jetzt wie ein neuer Mensch.“ Man kann solchen Brief nicht lesen, ohne den Eindruck zu erhalten, daß etwas Wahres daran sein muß, daß dies alte, bewährte Kräuterheilmittel wirklich

Vorzüge besitzt. Der Ruf von Horn's Alpenkräuter als eine Medizin für die Leiden des Blutes und der Lebensorgane ist durch die ganze Welt gedrungen. Es ist keine abgetandene Apothekermedizin, sondern ein zuverlässiges Hausmittel, welches den Leuten direkt vom Laboratorium durch besonders ernannte Agenten geliefert wird. Ein interessantes Büchlein und eine Zeitschrift, welche nähere Auskunft über die Behandlung verschiedener Leiden enthalten, werden auf Wunsch frei gesandt. Man schreibe an Dr. Peter Fabreney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

True translation filed with the postmaster at Hermann, Mo., on Jan. 2, 1919, as required by the Act of October 6, 1917.

Beiträge zum Fond für Vereinte Kriegsarbeit in Highland Twp.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Beiträge und die Zeichnungen zum letzten Vereinte Kriegsarbeit - Fond in Highland Twp., zu berichten wie folgt:

School Districts:	
Morrison	\$630.00
Pershing	310.00
Gasconade	268.00
Hoppe	105.85
Stolpe	86.63
Epple	19.50
Total	\$1419.98

Achtungsvoll unterbreitet,  
C. A. Meyer, Twp. Vorsitz.

### Auch ein Stolz.

Nicht: „Was hat denn der Sepp auf amal, daß er gar so stolz ist?“  
Görg: „Na, weißt, seit er für'n Baron 'n Wit fährt, is mit ihm nimmer zum Aushalten, so stolz is er!“

—Oscar Bemmer, von New Haven, hat eine Stelle in der Bank von Leslie, Mo. erhalten, als Nachfolger von Wm. Desik, welcher kürzlich aus Gesundheits - Rücksichten resignierte. —Gerald Journal. Herr Bemmer war zu einer Zeit Clerk in dem früheren Struttman Geschäft, in Hermann.

# Pelze

Bezahle den höchsten Marktpreis für Pelze und lebende Pelzhäute

O. G. Rief

Vierte Straße.



## THE ALLIED RESTAURANT

JUST THE SAME AS ALL THE REST, IT IS TALKING HOT FROM NOW ON.

WHAT CAN I HAVE THAT'S SPECIAL?

AMERICAN PEOPLE

THE PEOPLE

U. S. FOOD ADMINISTRATION